

Amtsblatt zur Lemberger Zeitung.

18. Februar 1861.

Nro. 40.

(313)

Kundmachung.

Nro. 4250. Aus der von Sigmund Edlen v. Wertheimstein zum bleibenden Andenken an seine Gattin Nanette Edle v. Wertheimstein gegründete Ausstattungsfürstung für arme israelitische Mädchen, ist am 27. April 1861 eine Ausstattung von 157 fl. 50 fr. öst. Währ. zu vergeben.

Zu dieser Ausstattung sind zunächst Mädchen aus der Verwandtschaft der Frau Nanette Edlen v. Wertheimstein, in deren Abgang aus der Verwandtschaft des Stifters, endlich in Erwägung dieser aus der israelitischen Gemeinde zu Wien berufen.

Diesenigen, welche sich um diese Ausstattung bewerben wollen, haben ihre mit dem Geburtschein, dem Tüten- und Armbandzeugnisse belegten Gesuche, welche für den Fall, als das Vorzugsberecht der Verwandtschaft geltend gemacht wird, auch mit den diese Verwandtschaft nachweisenden Geburts- und Trauungsscheinen und mit einem Stammbaum instruiert sein müssen, bis 20. März 1861 bei der k. k. n. öst. Statthalterei zu überreichen.

Von der k. k. n. österr. Statthalterei.

Wien, am 1. Februar 1861.

(301)

Ankündigung.

Nro. 12120. Von der Czortkower f. f. Kreisbehörde wird hiermit bekannt gemacht, daß wegen Hintangebung mehrerer Arbeiten zur Hauptreparatur der lat. Kirche und Pfarrbauten in Husiatyn, als:

1) Maurer- und Handlangerarbeiten sammt Materiale im Be- trage per	412 fl. 24 fr.
2) Zimmermannsarbeiten sammt Materiale	503 " 82½ "
3) Blechbedachung sammt Materiale	59 " 34½ "
4) die hiezu nöthige Gerüstung s. Materiale	299 " 45½ "

Zusammen. 1274 fl. 86½ fr.

österr. Währ. am 3ten März 1861 eine neuerliche Oeffertenverhandlung bei der f. f. Kreisbehörde abgehalten werden wird.

Die mit dem 10% Badium belegten Oefferten haben bis zum 2. März 1861 bei der f. f. Kreisbehörde einzulangen.

Von der Czortkower f. f. Kreisbehörde.

Zaleszczyk, am 4. Februar 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 12120. Czortkowska c. k. władz obwodowa podaje niżej o wiadomości, że dla wypuszczenia niektórych robót dla naprawy rzymsko-katol. kościoła i plebanii w Husiatynie, jako to:

1) robot murarskich i najemniczych razem z materyalem w kwocie	412 zł. 24 c.
2) robot ciesielskich	503 " 82½ "
3) blaszanego dachu razem z materyalem	59 " 34½ "
4) potrzebne na to rusztowania z materyalem	249 " 45½ "

Razem. 1274 zł. 86½ c.

wal. austri. odhędzie się dnia 3go marca 1861 powtórna licytacja za pomocą ofert w kancelaryi c. k. władz obwodowej.

Oferty z załączaniem 10% wadyum nadanie potrzeba władz obwodowej najdalej po dzień 2. marca 1861.

Z c. k. czortkowskiej władz obwodowej.

Zaleszczyk, 4. lutego 1861.

(289)

G d i k t.

Nro. 13365. Vom Czernowitzer f. f. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens des Anton Matuszewski, Rechtsnehmer der Erben nach Basil Wolczyński und Bezugsberechtigte des in der Bukowina liegenden Gutshanteils von Lukawitz, behufs der Zuweisung des mit dem Erlaß der Bukowinaer f. f. Grund-Entlastungs-Kond-Direktion vom 7. März 1859 Zahl 272 für den obigen Gutshantel bewilligten Urbarial-Entschädigungs-Kapitals pr. 772 fl. 25 fr. RM., diejenigen, denen ein Hypothekarrecht auf dem genannten Gutshantel zusteht, so wie auch jene Personen, welche das Entschädigungs-Kapital aus dem Titel des eigenen Bezugsberechtes anzusprechen glauben, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 28. März 1861 beim Czernowitzer f. f. Landesgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

- die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes, Haus-Nro. des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisierte Vollmacht beizubringen hat;
- den Betrag der angesprochenen Hypothekarforderung sowohl bezüglich des Kapitals als auch der allfälligen Zinsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen;

Dziennik urzędowy

Gazety Lwowskiej.

18. Lutego 1861.

Obwieszczenie.

(1)

Nr. 4250. Z fundacji Zygmunta Wertheimsteina dla wyposażenia ubogich dziewcząt izraelskich, utworzonej ku wiecznej pamięci jego małżonki Anny Wertheimstein, bedzie z dniem 27. kwietnia 1861 do udzielenia posag w kwocie 157 zł. 50 c. w. a.

Do uzyskania tego posagu mają prawo przedewszystkiem dziewczęta z pokrewieństwa pani Anny Wertheimstein, zas w braku ich z pokrewieństwa fundatora, a na koniec jeżeli i takich niebyło, z gminy izraelskiej w Wiedniu.

Dziewczęta, które chcą ubiegać się o to wyposażenie, mają przedłożyć swoje prozy, z załączaniem metryki, świadectwa moralności i ubóstwa, a w razie, jeżeli rościły prawo pierwszeństwa na podstawie pokrewieństwa, także z załączaniem metryki urodzenia i ślubu, udowadniającej to pokrewieństwo, i drzewa genealogicznego, najdalej po dzień 20. marca 1861 do c. k. Namiestnictwa niższej Austrii.

Z c. k. niż. aust. Namiestnictwa.
Wiedeń, dnia 1. lutego 1861.

c) die bucherliche Beziehung der angemeldeten Post und des Forderungsberechtes;

d) wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses f. f. Gerichtes hat, die Namhaftmachung eines hierorts wohnenden Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Verordnungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, u. z. mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschahene Zustellung, würden abgesendet werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß derjenige, der die Anmeldung in obiger Frist einzubringen unterlassen würde, so angesehen werden wird, als wenn er in die Überweisung seiner Forderung auf das obige Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilligt hätte, und daß diese stillschweigende Einwilligung in die Überweisung auf den obigen Entlastungs-Kapitals-Vorschuß auch für die noch zu ermittelnden Beträge des Entlastungs-Kapitals gelten würde; daß er ferner bei der Verhandlung nicht weiter gehört werden wird.

Der die Anmeldefrist versäumende verliert auch das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittels gegen ein von den erscheinenden Beteiligten im Sinne des §. 5 des f. Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen, unter der Voraussetzung, daß seine Forderung nach Maß ihrer bucherlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder im Sinne des §. 27 des f. Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Die Verabsäumung der zeitgerechten Anmeldung hat auf jene Personen, welche das obige Kapital aus dem Titel des eigenen Bezugsberechtes anzusprechen glauben, die rechtliche Folge, daß dieser Kapitalsbetrag dem Zuweisungswerber anstandslos ausgeflossen wird, und die Prätendenten alsdann sich nur an den salischen Besitzer mit ihren vermeintlichen Rechten zu halten haben werden.

Aus dem Rath des f. f. Landesgerichtes.
Czernowitz, am 29. Dezember 1860.

(293)

G d i k t.

(3)

Nro. 4222. Vom f. f. Lemberger Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird dem Herrn Konstantin Zukiewicz mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Joachim Rosenberg sub praes. 29. Jänner 1861 Z. 4222 ein Gesuch um Zahlungsauflage der Wechselsumme pr. 300 fl. RM. oder 315 fl. öst. W. f. N. G. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsauflage unter 31. Jänner 1861 Z. 4222 bewilligt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das f. f. Landes- als Handels- und Wechselgericht zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Königsmann mit Substitution des Advokaten Dr. Malinowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzuthellen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem f. f. Landesgerichte anzutragen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom f. f. Landes- als Handels- und Wechselgerichte.
Lemberg, am 31. Jänner 1861.

1

(297)

E d y k t.

Nr. 2197. C. k. Urząd powiatowy jako sąd w Obertynie po-daje do wiadomości, że likwidacyj majątku sierocińskiego przez będe dominium Kamionek wielkich dodatkowo oddanego, którym-to majątek podług patentu ddto. 20. listopada 1852 Nr. 251 (dziennika praw państwa) do juryzdykcyi podpisanej sądu należy, tak do stanu czynnego jako i biernego na dniu 28. lutego r. b. o godzinie 4. po południu przedsięwzmie.

Wzywa się zatem wszystkich, którzy do powyższego majątku pretensję mają, a osobliwie prawnych zastępów sierot, oprócz tego także dłużników powyższego urzędu sierocińskiego, na wyżej wyznaczonym terminie tu w sądzie stawić się i swoje książeczki zapisowe i inne tyczące się dokumenta z sobą przynieść.

Także wolno jest dawniejszemu juryzdycentowi albo osobiście albo przez pełnomocnika likwidacyji być przytomnym i swoje wnioski do protokołu uczynić.

C. k. Urząd powiatowy jako Sąd.

Obertyn, dnia 31. grudnia 1860.

(290)

G d i f t.

(3)

Nro. 16225. Wom Czernowitzer f. f. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens des Herrn Ignatz Schoirich Rechtsnehmer des Johann v. Wassilko und Bezugsberechtigten des in der Bukowina liegenden Gutsantheils Panka Behufs der Zuwendung des mit dem Erlass der Bukowinaer f. f. Grundentlastungs-Kommission vom 17ten Juli 1858 Zahl 812 für den obigen Gutsantheil bewilligte Urbarial-Entschädigungs-Kapital pr. 17944 fl. 15 kr. KM., diejenigen, denen ein Hypothekarrecht auf dem genannten Gute zusteht, und jene Personen, welche das Grundentlastungskapital aus dem Titel des eigenen Bezugsberechtes anzusprechen glauben, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 28. März 1861 beim Czernowitzer f. f. Landesgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

- a) Die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes, Hausnummer des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisierte Vollmacht beizubringen hat;
- b) den Betrag der angesprochenen Hypothekar-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals, als auch der allfälligen Zinsen, in soweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen;
- c) die buchliche Bezeichnung der angemeldeten Post, und
- d) wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses f. f. Gerichts hat, die Namhaftmachung eines hierorts wohnenden Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Verordnungen, widrigens dieselben lediglich mittels der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschahene Zustellung, würden angesehen werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß Derjenige, der die Anmeldung in obiger Frist einzubringen unterlassen würde, so angesehen werden wird, als wenn er in die Überweisung seiner Forderung auf das obige Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilligt hätte und daß er bei der Verhandlung nicht weiter gehörte werden wird.

Der die Anmeldefrist Versäumende verliert auch das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittels gegen ein von den erscheinenden Beteiligten im Sinne des §. 5 des f. f. Patent vom 25.

September 1850 getroffenes Uebereinkommen, unter der Voraussetzung, daß seine Forderung nach Maß ihrer buchlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder im Sinne des §. 27 des f. f. Patent vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Die verabsäumte zeitgerechte Anmeldung hat für das Grundentlastungskapital aus dem Titel des eigenen Bezugsberechtes anspredenden die rechtliche Folge, daß das Grundentlastungs-Kapital dem Zuweisungswert anstandslos aufgefolgt werden wird und die Prätendenten gehalten werden, ihre vermeintlichen Rechte gegen den faktischen Besitzer allein geltend zu machen.

Aus dem Rathe des f. f. Landesgerichts.

Czernowitz, am 29. Dezember 1860.

(298)

Kundmachung.

(3)

Nro. 8352. Zur Hintangabe der Herstellung einiger Wirthschaftsgebäude für den gr. k. Pfarrer in Ubrynow, Zölkiewer Kreises, wird anmit einer öffentlichen Licitation auf den 22. Februar 1861 und im Falle des Mißlingens die zweite auf den 27. Februar 1861 und die dritte auf den 6. März 1861 ausgeschrieben.

Der Fiskalpreis für alle Herstellungen beträgt 1747 fl. 78 kr. österr. Währ.

Die Licitationslustigen werden aufgefordert, an den besagten Terminen versehen mit dem 10% Vadum im Betrage pr. 175 fl. öst. W. Vormittags 9 Uhr in den Amtskanzleien des Sokaler f. f. Bezirksamtes zu erscheinen, wo denselben die Art der Ausführung als auch die Licitationsbedingnisse werden bekannt gegeben werden.

Zölkiew, den 9. Februar 1861.

Obwieszczenie.

Nro. 8352. W celu zabezpieczenia wybudowania niektórych budynków gospodarskich przy plebanii gr. kat. w Ubrynowie, obwodzie Zölkiewskim, rozpisuje się niniejszem licytacya publiczna na 22go lutego 1861, w razie niepomyślnego skutku druga na 27. lutego 1861, trzecia zaś na 6. marca b. r.

Cena wywołania wyrachowana jest na 1747 złr. 78 cent. wal. aust., a wybudowanie pomienionych budynków najmniej żądającemu przyznane będzie.

Przedsiębiorcy będą licytowania mający, zechąc na wyzwymienionych dniach wszystkie czynności do tego przedmiotu ściągające się, jakież szczególnie licytacyjne w urzędzie powiatowym Sokalskim o godzinie 9. przed południem przejrzeć, jakież mają przed przystąpieniem do licytacyi, kwotę dziesiątej części ceny wywołanej wyrownywającą jako wadum w gotówkę złożyć.

Zölkiew, dnia 9. lutego 1861.

(295)

Kundmachung.

(3)

Nro. 4791. Wom Lemberger f. f. Landesgerichte wird bekannt gemacht, daß mit Beschuß vom 5. Februar I. J. Zahl 4791 der am 13. August 1860 Zahl 29848 über das Vermögen des Isaak Mütz, Lemberger Handelsmann, eröffnete Konkurs aufgehoben wurde.

Lemberg, am 5. Februar 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 4791. C. k. sąd krajowy we Lwowie wiadomo czyni, iż postępowanie krydalne względem majątku Lwowskiego kupca Izaka Mütz uchwałą z dnia 13. sierpnia 1860 do I. 29848 zaprowadzone, zniesionem zostało.

Lwów, dnia 5. lutego 1861.

Anzeige-Blatt.**Doniesienia prywatne.****Kapitalien**

zur Ausstattung von Töchtern und um die Taxe zur Befreiung der Militärpflichtigkeit von Söhnen bestreiten zu können,

erhält man bei der

f. f. priv. Gesellschaft, genannt ASSICURAZIONI GENERALI, errichtet in Triest im Jahre 1831, mittelst mäßiger jährlicher Beiträge, welche auch in monatlichen Raten entrichtet werden können, und unter folgenden

Begünstigungen:

Daß, wenn die Person, welche das Kapital gewidmet war, vor der zur Zahlung festgesetzten Zeit stirbt, die dafür gezahlten Prämien von der Gesellschaft zurückgestattet werden; daß, wenn mit der Entrichtung der bedungenen jährlichen Prämien aufgehört wird, die Gesellschaft das den schon eingezahlten Prämien verhältnismäßige Kapital bezahlt; daß sie die Zahlung desselben vollständig leistet, wenn das Aufhören der jährlichen Prämienzahlungen durch den Tod des Vaters oder des Wohlthäters herbeigeführt wird, welcher es übernommen hatte, sie zu entrichten.

Die Gewährleistungsfonds der Gesellschaft betragen laut der Bilanz vom September 1860 über

Achtzehn Millionen Gulden.

Sie bezahlte schon für solchergestalt, wie oben, versicherte Kapitalien circa Eine halbe Million Gulden, indem sie monatlich das Verzeichniß dieser Zahlungen veröffentlicht.

Weitere Auskunft wird im Bureau der Gesellschaft zu Lemberg: Carl Ludwig-Straße Nr. 132 2/4 2. Stock ertheilt — durch den General-Bevollmächtigten für Galizien, Krakau, Bukowina, Pohlen und der Moldau

J. B. Goldmann.